

Solidarität mit Christos Gouvelis und der MAV der Harz-Weser-Werke! Schluss mit dem Nervenkrieg und der Behinderung der MAV-Arbeit!

Sehr geehrter Herr Hartmann,
sehr geehrte Mitglieder der Geschäftsführung der Harz-Weser-Werke,

Die Mitarbeitervertretung/ der Betriebsrat von spricht Christos Gouvelis und der MAV der Harz-Weser-Werke ihre volle Solidarität aus. Wir sind entsetzt über den regelrechten Krieg, den die Geschäftsführung gegen unseren Kollegen Christos Gouvelis offenbar führt. Der Katalog von Angriffen, mit dem die Geschäftsführung seit Monaten den langjährigen MAV-Vorsitzenden Christos Gouvelis nicht nur unter Druck setzt, sondern jetzt sogar versucht, ihn und seine Familie in den Ruin zu treiben, ist unerträglich: erst die Freistellung von der Arbeit und außerordentliche Kündigung, dann der Versuch, unmittelbar vor dem Termin der MAV-Wahlen die Wiederwahl von Christos Gouvelis durch Fehlinformation an die Belegschaft zu verhindern. Nachdem Christos Gouvelis trotzdem mit dem besten Stimmenergebnis wieder in die MAV gewählt wurde, erhielt er jetzt ein Schreiben mit der Aufforderung, über 200.000€ an die HWW zu zahlen – für ein angeblich seit 2006 zu hohes Gehalt. Dieses Einschreiben mit Datum vom 1.4. fanden Christos Gouvelis und seine Familie unmittelbar vor den Osterfeiertagen in ihrem Briefkasten – das sind Zermürbungsversuche, für die bisher Arbeitgeber und ihre Anwälte wie ein Helmut Naujoks bundesweit in die Schlagzeilen gekommen sind. Dass sich jedoch ein Mitgliedsunternehmen der Diakonie Niedersachsen so verhält, macht uns wütend und fassungslos. An den Vorwürfen, die gegen Christos erhoben werden, ist nichts bewiesen, er hat natürlich Kündigungsschutzklage erhoben.

Die jetzt erfolgte Forderung von über 200.000€ ist offenbar der aggressive Höhepunkt einer Kampagne der Geschäftsführung mit dem Ziel, nicht nur Christos Gouvelis und seine Familie zu ruinieren, sondern letztlich die gesamte MAV einzuschüchtern und mürbe zu machen. Wer wird der oder die Nächste sein?

Seit Jahren muss die MAV der Harz-Weser-Werke um die Einhaltung ihrer gesetzlichen Mitbestimmungsrechte kämpfen, gegen die die Geschäftsführung immer wieder verstößt und die sie offenbar ganz grundsätzlich nicht respektieren will. Sozialpartnerschaft mit einer Konfliktaushandlung zwischen einer Geschäftsführung und einer Mitarbeitervertretung auf Augenhöhe scheinen für die Geschäftsführung ein Fremdwort zu sein. Auch in Mitarbeiterinformationen der Geschäftsführung sieht sich die MAV herabgesetzt und Angriffen ausgesetzt. Es ist jedoch nicht gesetzliche Aufgabe einer MAV, die Vorhaben einer Geschäftsführung abzunicken und ansonsten gefügig zu sein. Wir beglückwünschen daher die MAV zu ihrem juristischen Erfolg, den sie jetzt erzielen konnte: gerade erst ist kirchengerichtlich wegen ständiger Behinderung der MAV-Arbeit gegen die Geschäftsführung entschieden worden.

Wir kennen aus unserer Zusammenarbeit Christos Gouvelis und die MAV der Harz Weser Werke seit vielen Jahren als sehr engagierte, fachkundige und korrekte Kolleginnen und Kollegen – wir fordern Sie auf, die Kündigung von Christos Gouvelis zurückzunehmen und die fortgesetzten Angriffe auf ihn, seine Familie und die MAV zu beenden! Finden Sie endlich den Weg zu einer respektvollen, gesetzeskonformen und sozialpartnerschaftlichen Art der Konfliktaustragung und Zusammenarbeit mit der MAV!

Wir werden Christos Gouvelis und die MAV der Harz-Weser-Werke auch weiterhin tatkräftig unterstützen und die Entwicklungen bei den Harz-Weser-Werken aufmerksam weiterverfolgen.